

Fire and Ice

Vampire Knight

Von abgemeldet

Kapitel 11: Das Kind

Kapitel 11: Das Kind

Bei Kain, Luna und Aido

„Aido warte doch mal!“, rief Kain. Aido bremste ab und blieb stehen: „Was ist denn?“ „Wir wissen doch gar nicht wo sich Elena aufhält.“ „Glaub mir Kain, aber ich weiß wo sie ist.“ „Woher denn?“ „Kain das Band, Aido wird von ihr angezogen“, sagte Luna. „Dann hat es also funktioniert. Aber was sollen wir machen wenn wir sie gefunden haben?“ „Ganz einfach, die Hochzeit sprengen und Elena da raus holen“, schlug Aido vor.“ „So einfach wird das auch wieder nicht. Mona hat sicher ihre Leute aufgestellt das ja niemand ihr in die Quere kommt“, kam es von Kain. „Und was sollen wir stattdessen tun?“, fragte Aido. „Wir gehen erstmal hin und checken die Lage ab, dann überlegen wir uns was zutun ist.“ Aido und Luna waren damit einverstanden und so gingen sie weiter bis sie den Ort, wo Elena ihre Hochzeit hatte, fanden.

Bei Elena

Elena stand in einem Zimmer, im Hochzeitskleid, vor einem Spiegel. Sie betrachtete sich darin und schaute andauernd auf ihren Bauch der größer war als vorher. Elena streichelte ihren Bauch und hoffte nur, dass es Mona nicht merkte das sie schwanger war. Mona kam gerade rein und Elena nahm sofort die Hand vom Bauch. „So meine Liebe, ich hoffe doch du bist bereit für deine Hochzeit.“ „Ich habe ja keine andere Wahl“, antwortete Elena und schaute dabei aus dem Fenster. „Ich finde es merkwürdig, dass du dich nicht widersetzt, warum?“ „Warum Sollte ich? Meine Freunde werden mich eh nicht finden.“ „Du bist ein braves Mädchen“, lächelte Mona. Doch plötzlich brach Elena zusammen: „Nein bitte nicht jetzt.“ Sie hatte starke Schmerzen und wurde ganz blass im Gesicht. „Was ist denn jetzt mit dir los?“, fragte Mona und ging auf sie zu. Da tauchte eine Lichtkugel vor ihr auf, daraus wurde ein Baby und landete in Monas Armen. Das Kind war schon angezogen und schlief. „Was hat das zu bedeuten?“, fragte Mona sauer. Elena schaute sie mit Tränen in den Augen an. „Hast du etwa mit diesem blonden Jungen geschlafen?“ „Ja das habe ich und was willst du dagegen tun? Das Band zwischen uns ist jetzt stärker als je zuvor.“ „Ich hätte echt nicht gedacht, dass du so weit gehen kannst. Ja ihr seid so was wie verheiratet, aber das müssen ja nicht gleich die Anderen wissen.“ „Was hast du vor?“ „Ich werde dein Kind als Druckmittel benutzen und dich zu der Hochzeit zwingen.“ „Das würdest

du nicht tun?“ „Oh doch, soll ich es dir zeigen?“, Mona richtete ein kleines Messer auf das Kind. „Es ist übrigens ein Mädchen.“ „Nein bitte tu ihr nichts, ich mache alles was du willst, aber tu ihr nichts.“ „Dann geh da raus und heirate.“ Elena nickte, ging raus und ging wie eine richtige Braut zum Altar. Mona folgte ihr mit dem Mädchen auf dem Arm und stellte sich versteckt hinter einer Säule wo nur Elena sie konnte, damit sie nicht auf die Idee kam doch noch zu fliehen oder nein zu sagen, denn dann würde Mona ihre Tochter umbringen.

Fortsetzung Folgt